

Grunddatenerfassung für das FFH-Gebiet 5221-302

“Wald zwischen Romrod und Ober-Sorg“

Vogelsbergkreis

Im Auftrag des Regierungspräsidiums Giessen, Abt. LFN

**Ingenieurbüro Meier & Weise
Jahnstraße 12, 35394 Giessen
T. (0641) 49 55 288 / Fax (0641) 49 55 290
meierundweise@t-online.de
www.meierundweise.de**

**Bearbeiter: Dr. rer. nat. Jörg Weise
Dr. agr. Harald Volz**

Giessen, November 2008

Inhaltsverzeichnis	Seite
Inhaltsverzeichnis	ii
Abbildungsverzeichnis	iii
Tabellenverzeichnis	iii
0 KURZINFORMATION ZUM GEBIET	1
1 AUFGABENSTELLUNG	2
2 EINFÜHRUNG IN DAS UNTERSUCHUNGSGEBIET	3
2.1 Geographische Lage, Klima, Entstehung des Gebietes	3
2.2 Aussagen der FFH-Gebietsmeldung und Bedeutung des Untersuchungsgebietes	4
3 FFH-LEBENSRAUMTYPEN (LRT)	4
3.1 LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald	4
3.1.1 Vegetation	4
3.1.2 Fauna	4
3.1.3 Habitatstrukturen	4
3.1.4 Nutzung und Bewirtschaftung	4
3.1.5 Beeinträchtigungen und Störungen	5
3.1.6 Bewertung des Erhaltungszustandes	5
3.1.7 Schwellenwerte	5
3.2 LRT 91E0 Erlen-Eschen-Auenwald	6
3.2.1 Vegetation	6
3.2.2 Fauna	6
3.2.3 Habitatstrukturen	6
3.2.4 Nutzung und Bewirtschaftung	6
3.2.5 Beeinträchtigungen und Störungen	6
3.2.6 Bewertung des Erhaltungszustandes	6
3.2.7 Schwellenwerte	6
3.3 LRT 6430 Feuchte Hochstaudensäume	6
3.3.1 Vegetation	6
3.3.2 Fauna	7
3.3.3 Habitatstrukturen	7
3.3.4 Nutzung und Bewirtschaftung	7
3.3.5 Beeinträchtigungen und Störungen	7
3.3.6 Bewertung des Erhaltungszustandes	7
3.3.7 Schwellenwerte	7
4 ARTEN DER FFH-RICHTLINIE	7
4.1 FFH-Anhang II – Arten (nicht beauftragt)	7
4.2 Arten der Vogelschutzrichtlinie (nicht beauftragt)	7
4.3 FFH-Anhang IV-Arten (nicht beauftragt)	7
5 BIOTOPTYPEN UND KONTAKTBIOTOPE	8
5.1. Bemerkenswerte, nicht FFH-relevante Biotoptypen	8
5.2. Kontaktbiotope des FFH-Gebietes (entfällt)	8
6 GESAMTBEWERTUNG	9
6.1 Vergleich der aktuellen Ergebnisse mit den Daten der Gebietsmeldung	9
6.2 Vorschläge zur Gebietsabgrenzung	9
7 LEITBILDER, ERHALTUNGS- ODER ENTWICKLUNGSZIELE	10
7.1 Leitbilder	10
7.2 Erhaltungs- und Entwicklungsziele	10
8 ERHALTUNGSPFLEGE, NUTZUNG UND BEWIRTSCHAFTUNG ZUR SICHERUNG UND ENTWICKLUNG VON FFH-LRT UND FFH-ARTEN	11
8.1 Nutzungen und Bewirtschaftung, Erhaltungspflege	11
8.2 Entwicklungsmaßnahmen	11

8.3	Vorschläge zum Untersuchungsturnus	12
9	PROGNOSE ZUR GEBIETSENTWICKLUNG	12
10	OFFENE FRAGEN UND ANREGUNGEN	13
11	LITERATUR (entfällt).....	13
12	ANHANG	13
12.1	Ausdrucke der Reports der Datenbank	13
12.2	Photodokumentation (entfällt).....	13
12.3	Kartenausdrucke (auch digital auf CD).....	13
12.4	Gesamtliste erfasster Tierarten (entfällt).....	13

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Übersichtskarte FFH-Gebiet 5221-302 „Wald zwischen Romrod und Ober-Sorg“	3
---------	--	---

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Erfassung des Erhaltungszustandes LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald	5
Tabelle 2:	Bemerkenswerte nicht FFH-relevante Biotoptypen.....	8
Tabelle 3:	Vergleich der Einstufung zwischen den Werten des Standarddatenbogens und der aktuellen Datenlage im FFH-Gebiet „Wald zwischen Romrod und Ober-Sorg“	9
Tabelle 4:	Maßnahmenvorschläge für den LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald.....	12
Tabelle 5:	Prognose der Entwicklung des LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald.....	12

Kartenverzeichnis

Karte 1:	FFH-Lebensraumtypen und Wertstufen
Karte 5:	Gefährdungen und Beeinträchtigungen
Karte 6:	Pflege, Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen

0 KURZINFORMATION ZUM GEBIET

Titel:	Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet "Wald zwischen Romrod und Ober-Sorg" (Nr. 5221-302)
Ziel der Untersuchungen	Erhebung des Ausgangszustands zur Umsetzung der Berichtspflicht gemäß Artikel 17 der FFH-Richtlinie der EU
Landkreis:	Vogelsbergkreis
Land	Hessen
Lage	Waldgebiet mit zahlreichen Waldwiesen und Bachläufen südlich von Alsfeld
Größe	532,46 ha
FFH-Lebensraumtypen und Wertstufe (* = prioritärer Lebensraumtyp)	9130 - Waldmeister-Buchenwald (196,92 ha WST B, 94,20 ha WST C). Repräsentativität: B. 91E0* - Erlen-Eschen-Auenwald (0,2160 ha WST C). Repräsentativität: C. 6430 - Feuchte Hochstaudensäume (0,0216 ha WST C), Repräsentativität: C.
FFH-Anhang II – Arten (Erhaltungszustand)	nicht beauftragt
FFH-Anhang IV - Arten	nicht beauftragt
Naturraum	Nördlicher unterer Vogelsberg (350.1), (D47)
Höhe über NN	335 m (Junkersgrund) bis 423 m (Baumgartskopf)
Geologie	Basalt, Tuff, Solifluktionsschutt
Auftraggeber	Regierungspräsidium Giessen
Auftragnehmer	Ingenieurbüro Meier & Weise, Giessen
Bearbeitung	Dr. rer. nat. Jörg Weise
Bearbeitungszeitraum	April bis Oktober 2008

1 AUFGABENSTELLUNG

Im April 2008 wurde das Ingenieurbüro Meier & Weise durch das Regierungspräsidium Giessen, Abteilung LFN, beauftragt, für das gemeldete FFH-Gebiet 5221-302 „Wald zwischen Romrod und Ober-Sorg“ die Grunddatenerfassung für die Berichtspflicht gemäß Artikel 17 der FFH-Richtlinie zu erarbeiten.

Folgender Tätigkeitsumfang wurde vertraglich vereinbart:

- Auswertung der Daten der Hessischen Biotopkartierung hinsichtlich der Gefährdungen und Beeinträchtigungen der im Gebiet vorkommenden FFH-Lebensraumtypen.
- Bewertung der Lebensraumtypen des Gebiets.
- Formulierung von Leitbildern und Erhaltungszielen.
- Maßnahmenvorschläge für Lebensraumtypen.
- Benennung von Gefährdungen und Beeinträchtigungen.
- Formulierung von Erhaltungs-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen.
- Gebietsspezifische Datenerfassung in Eingabesoftware und GIS-Datenbank.
- Kartenerstellung im Maßstab 1:25.000. Die Darstellung erfolgt auf Datengrundlage ATKIS® Digitales Orthophoto 5 (DOP5) mit Genehmigung des Hessischen Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation und der amtlichen Liegenschaftskarte mit Genehmigung der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG).

Eigene Geländeerhebungen waren nicht beauftragt, jedoch ist das Gebiet den Gutachtern aus ihrer beruflichen Tätigkeit im Vogelsberg bekannt.

Am 28.10. 2008 wurden dem Ing.-Büro Meier & Weise von Hessen-Forst/FENA Fachbereich Naturschutz die Forst-Daten zu den Gebiets-Lebensraumtypen und die aus dem Jahr 1998 stammenden ungeprüften Daten aus der Hessischen Biotopkartierung (HB) übermittelt.

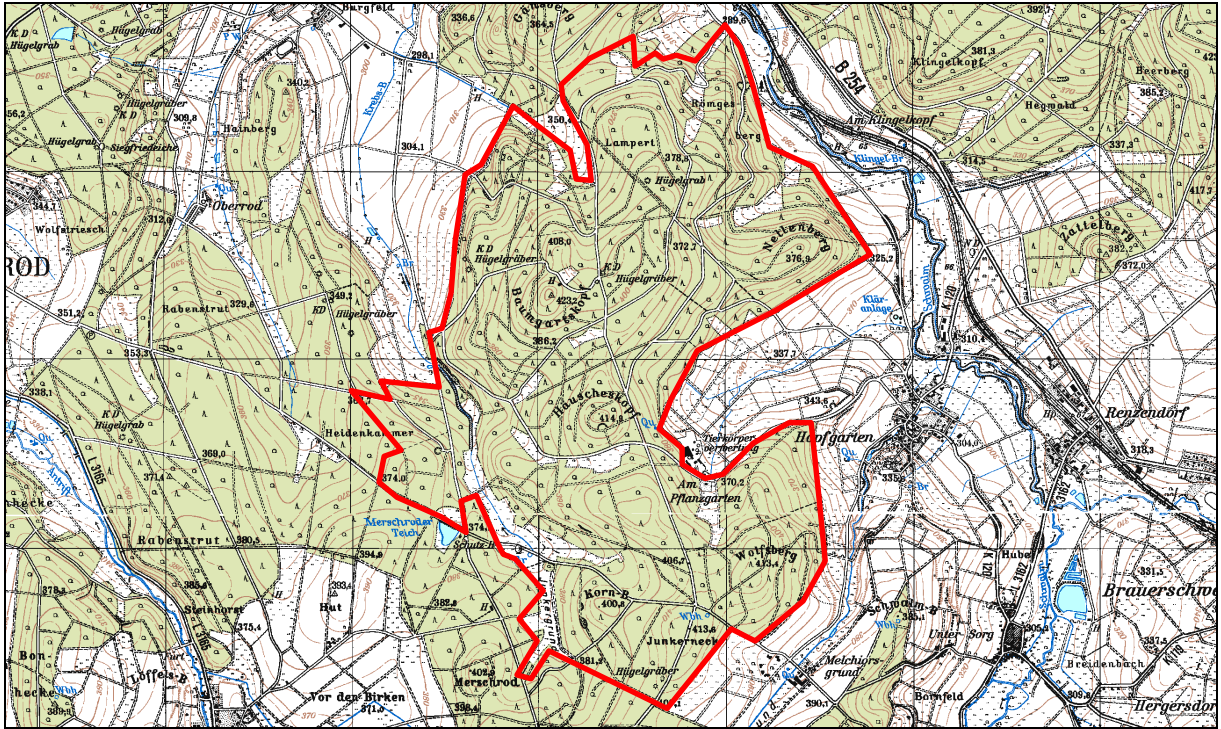
Im Standarddatenbogen (SDB, Stand 2004) war als Lebensraumtyp (LRT) nur der LRT 9130 genannt. Nach Auswertung der HB-Daten durch Hessenforst/FENA Fachbereich Naturschutz wurden in einem Waldstück außerdem die LRT 6430 und 91E0 festgestellt und in die GDE übernommen. Die Abgrenzungen und die Bewertungsstufen der nachrichtlich übernommenen LRT 9130, 6430 und 91E0 wurden aufgrund der vertraglichen Vorgaben unverändert in die Grunddatenerhebung übernommen. Änderungsvorschläge an der Gebietsabgrenzung erfolgen nicht.

Die anhand der Gebietskenntnis vorgenommene stichprobenartige Überprüfung der übermittelten Daten ergab, dass infolge des Sturms „Kyrill“ und nachfolgender waldbaulicher Maßnahmen der aktuellen Zustand einiger LRT 9130-Flächen in Umfang und Erhaltungsstufe nicht mehr mit den aus der Forsteinrichtung (FE) abgeleiteten Daten übereinstimmt. Für die Richtigkeit und Aktualität der übermittelten Daten übernimmt das Ing.-Büro Meier + Weise deshalb ausdrücklich keinerlei Gewähr.

In diesem Textteil werden nur Erläuterungen zu Inhalten gegeben, die nicht bereits durch die Karten oder die FFH-Datenbank abgedeckt sind (siehe beigefügte CD). Bei den entsprechenden Kapiteln wird auf die Karten und die Datenbank verwiesen.

2 EINFÜHRUNG IN DAS UNTERSUCHUNGSGEBIET

Abb. 1: Übersichtskarte FFH-Gebiet 5221-302 „Wald zwischen Romrod und Ober-Sorg“



Kartengrundlage: TK 25

Maßstab: ca. 1:65.000

2.1 Geographische Lage, Klima, Entstehung des Gebietes

Das FFH-Gebiet befindet sich im Naturraum 350 (Nördlicher Vogelsberg) in der Untereinheit 350.1 (Nördlicher unterer Vogelsberg). Geologisch herrschen im Gebiet tertiärer vulkanischer Basalt und holozäner Solifluktionsschutt vor. Kleinflächig tritt auch tertiärer Tuff in Erscheinung. In den Kuppenlagen dominieren relativ flachgründige, Braunerden (Braunerde-Ranker), an den Hängen dagegen mittelgründige Braunerden, die ihre Entstehung dem eiszeitlichen Bodenfließen verdanken. Lösskomponenten können in unterschiedlichen Anteilen in den Boden eingearbeitet sein, wodurch sich in Teilbereichen bessere Nährstoffbedingungen ergeben. Entlang der Bachläufe haben sich hydromorphe und z. T. staunasse Gley-Böden entwickelt.

Die jährliche Durchschnittstemperatur liegt zwischen 7-8 Grad Celsius, der jährliche Durchschnittsniederschlag beträgt zwischen 700-800 mm.

Über die historische Nutzung des Gebiets liegen keine Informationen vor.

2.2 Aussagen der FFH-Gebietsmeldung und Bedeutung des Untersuchungsgebietes

Charakterisierung, Schutzwürdigkeit und Entwicklungsziele

Das Gebiet umfasst ein geschlossenes Laubwaldgebiet mit einzelnen Waldwiesen am Nordrand des unteren Vogelsberges. Die Schutzwürdigkeit ergibt sich daraus, dass es sich bei dem Gebiet um einen zusammenhängenden, relativ strukturreichen Waldmeister-Buchenwaldkomplex handelt.

An Gefährdungen sind die Verringerung des Altholzanteils und die Einbringung nicht autochthoner Baumarten sowie die Aufforstung von Waldwiesen zu nennen (SDB Stand 2004).

Das Entwicklungsziel lautet: Die Waldbestände sollen alle naturnahen Entwicklungsphasen aufweisen und aus überwiegend autochthonen Baumarten mit Rotbuche als dominanter Art zusammengesetzt sein.

Bedeutung für Natura 2000

Das Gebiet dürfte als Buchenwald-Gebiet von geringer bis mittlerer Bedeutung für das europäische Netz Natura 2000 sein, da Hessen im europäischen Vergleich eine besondere Verantwortung für diesen Buchenwaldtyp trägt. Die im Gebiet außerdem vorhandenen Lebensraumtypen 6430 Feuchte Hochstaudensäume und 91E0 Erlen-Eschen-Auenwald sind wegen ihrer Kleinflächigkeit nur von untergeordneter Bedeutung für Natura 2000.

3 FFH-LEBENSRAUMTYPEN (LRT)

3.1 LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald

3.1.1 Vegetation

Als Daten über diesen LRT lagen ausschließlich die nachrichtlich von der Hessen-Forst/FENA Fachbereich Naturschutz übernommene Abgrenzung und die Bewertung des Erhaltungszustands vor.

3.1.2 Fauna

Eine gezielte Untersuchung der Fauna der LRT auf Probeflächen war nicht beauftragt. Es ist bekannt, dass im Gebiet als typische Art der Schwarzspecht (*Dryocopus martius*) vorkommt.

3.1.3 Habitatstrukturen

Es sind keine gesonderten Erhebungen erfolgt.

3.1.4 Nutzung und Bewirtschaftung

Der Buchenwald-Bestand des FFH-Gebietes wird als Hochwald forstlich genutzt.

3.1.5 Beeinträchtigungen und Störungen

An Gefährdungen sind laut SDB 2004 die Verringerung des Altholzanteils (HB-Code: 513), die Einbringung nicht autochthoner Baumarten (HB-Code: 531) und die Aufforstung von Waldwiesen (HB-Code: 502) zu nennen. In einigen Abteilungen im Westen des Gebiets sind erhebliche Sturmschäden („Kyrill“) durch Windwurf aufgetreten. Im gesamten Gebiet sind Beeinträchtigungen und Störungen in den als Hochwald betriebenen Abteilungen in Form der Holzernte von Starkholz zu verzeichnen.

3.1.6 Bewertung des Erhaltungszustandes

Die Bewertung des Erhaltungszustandes der Waldabteilungen mit den Wertstufen B (ca. 196,92 ha) und Wertstufe C (ca. 94,2 ha) wurde unverändert von Hessenforst/FENA übernommen.

3.1.7 Schwellenwerte

Der Erhaltungszustand des Wald-Gebiets darf sich nicht verschlechtern. Als Schwellenwert wird festgelegt, dass sich die Fläche des LRT 9130 der Wertstufe B nicht verringern darf. Die Waldflächen der Wertstufe C sind auf die Wertstufe B zu verbessern.

Tabelle 1: Erfassung des Erhaltungszustandes LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald

Parameter	Bewertung
Flächengröße des LRT	Insgesamt ca. 291,12 ha laut nachrichtlicher Übernahme der FE-Daten. Schwellenwert: Die Flächengröße der LRT-Wertstufe B (196,92 ha) darf durch waldbauliche Maßnahmen nicht abnehmen.
Schadstoff-Einträge	Eine Waldschadenserhebung liegt für den LRT nicht vor.
Forstliche Nutzung	Eine forstliche Nutzung der Bestände findet laut SDB und Gebietskenntnis flächendeckend statt.
Beeinträchtigende Nutzungen des LRT	Keine eigenen Erhebungen. Im Umfeld des LRT sind laut SDB beeinträchtigende Nutzungen vorhanden: Intensive forstliche Nutzung.
Infrastruktur für Tourismus, Verkehr, Industrie oder Militär	Im Umfeld von 500 m um den LRT sind befestigte Waldwege und Hochsitze, so dass optische und akustische Störungen möglich sind.
Struktur des Waldes	Keine eigenen Erhebungen. Bewertung durch Hessenforst/FENA.
Altersphasen des Waldes, Naturverjüngung	Keine eigenen Erhebungen. Keine Daten zum Totholzanteil. Bewertung durch Hessenforst/FENA.
Vorkommen typischer Pflanzen- und Tierarten	Keine systematischen Erhebungen: Schwarzspecht.
Tierarten mit integrierendem Raumannspruch	Keine Informationen
Qualität und Kontaktzonenanteil der angrenzenden Biotoptypen	Keine exakten Flächenangaben möglich, da Luftbildinterpretation. Positive Kontaktbiotope: Laubwälder Negative Kontaktbiotope: Nadelholzforste. Schwellenwert: Kein Verlust der Positiv-Kontaktbiotope, keine Zunahme Negativ-Kontaktbiotope.
Erhaltungszustand	B (gut) bis C (mittel bis schlecht)

3.2 LRT 91E0 Erlen-Eschen-Auenwald

3.2.1 Vegetation

Als Daten über diesen LRT lagen ausschließlich die nachrichtlich von der Hessenforst/FENA Fachbereich Naturschutz übernommene Abgrenzung und die Bewertung des Erhaltungszustands vor. Der LRT 91E0 ist Teil des 1998 in der HB als Biotop Nr. 522110411 erfassten Krebsbach.

3.2.2 Fauna

Eine gezielte Untersuchung der Fauna der LRT auf Probeflächen war nicht beauftragt. Es liegen keine Informationen über die Fauna dieses LRT vor.

3.2.3 Habitatstrukturen

Es sind keine gesonderten Erhebungen erfolgt. Aus den HB-Daten lassen sich folgende Strukturen des LRT 91E0 ableiten:

HBH	Andere große Baumhöhlen
HBK	Kleine Baumhöhlen
HDB	Stehender Dürrbaum
HTS	Viel liegendes Totholz
WEA	Mehrreihiger Galeriewald
WEB	Einreihiger Ufergehölzbestand

3.2.4 Nutzung und Bewirtschaftung

Für den Krebsbach wurden in der HB von 1998 keine Nutzungen erwähnt.

3.2.5 Beeinträchtigungen und Störungen

Für den Krebsbach wurden in der HB von 1998 keine Beeinträchtigungen oder Störungen genannt.

3.2.6 Bewertung des Erhaltungszustandes

Die Bewertung des Erhaltungszustands des Erlen-Eschen-Auenwalds mit der Wertstufe C (ca. 0,216 ha) wurde unverändert von Hessenforst/FENA übernommen.

3.2.7 Schwellenwerte

Als Schwellenwert wird festgelegt, dass sich die Fläche des LRT 91E0 nicht verringern darf. Die Waldflächen der Wertstufe C sind auf die Wertstufe B zu verbessern.

3.3 LRT 6430 Feuchte Hochstaudensäume

3.3.1 Vegetation

Als Daten über diesen LRT lagen ausschließlich die nachrichtlich von der Hessenforst/FENA Fachbereich Naturschutz übernommene Abgrenzung und die Bewertung des Erhaltungszustands vor. Der LRT 6430 ist Teil des 1998 in der HB als Biotop Nr. 522110411 erfassten Krebsbach.

3.3.2 Fauna

Eine gezielte Untersuchung der Fauna der LRT auf Probeflächen war nicht beauftragt. Es liegen keine Informationen über die Fauna dieses LRT vor.

3.3.3 Habitatstrukturen

Es sind keine gesonderten Erhebungen erfolgt. Aus den HB-Daten von 1998 lassen sich keine Eigenschaften des LRT 6430 ableiten, es ist lediglich die Habitatstruktur ANS angegeben:

ANS Nitrophile Säume

3.3.4 Nutzung und Bewirtschaftung

Für den Krebsbach wurden in der HB von 1998 keine Nutzungen erwähnt, so dass auch für den LRT von keiner Nutzung auszugehen ist.

3.3.5 Beeinträchtigungen und Störungen

Für den Krebsbach wurden in der HB von 1998 keine Beeinträchtigungen oder Störungen genannt.

3.3.6 Bewertung des Erhaltungszustandes

Die Bewertung des Erhaltungszustands des feuchten Hochstaudensaums (Wertstufe C: 0,0216 ha) wurde unverändert von Hessenforst/FENA übernommen.

3.3.7 Schwellenwerte

Als Schwellenwert wird festgelegt, dass sich die Fläche des LRT 6430 unter Berücksichtigung natürlicher Fluktuationen nicht verringern darf.

4 ARTEN DER FFH-RICHTLINIE

4.1 FFH-Anhang II – Arten (nicht beauftragt)

4.2 Arten der Vogelschutzrichtlinie (nicht beauftragt)

4.3 FFH-Anhang IV-Arten (nicht beauftragt)

5 BIOTOPTYPEN UND KONTAKTBIOTOPE

5.1. Bemerkenswerte, nicht FFH-relevante Biotoptypen

Folgende bemerkenswerte nicht FFH-relevante Biotoptypen sind laut HB-Daten im Gebiet vorhanden:

Tabelle 2: Bemerkenswerte nicht FFH-relevante Biotoptypen

HB-Code	Biotoptyp
04.211	Kleine bis mittlere Mittelgebirgsbäche
04.120	Gefasste Quelle (Grabenursprung)
06.210	Grünland feuchter bis nasser Standorte

Aus der aktuellen Gebietskenntnis ist bekannt, dass die frischen bis feuchten Waldwiesen teilweise als Mähgrünland genutzt, teilweise aber auch mit Rindern (insbesondere Bereich Junkersgrund) beweidet werden. Die Wiesen am Baumgartskopf und am Römgesberg sind als „HELP-Flächen“ gemeldet. Die in der HB erfassten Feuchtwiesen unterliegen laut HB in unterschiedlichem Ausmaß den folgenden Gefährdungen und Beeinträchtigungen:

201	Nutzungsintensivierung
202	Nutzungsaufgabe, Sukzession
252	Bodenverdichtung durch Maschinen
360	Intensive Nutzung bis an den Biotoprand
421	Überweidung
440	Überdüngung

5.2. Kontaktbiotope des FFH-Gebietes (entfällt)

Die Darstellung und Bewertung der Kontaktbiotope des FFH-Gebietes, ihr Einfluss und die Intensität ihrer Beeinflussung sind nicht beauftragt.

6 GESAMTBEWERTUNG

6.1 Vergleich der aktuellen Ergebnisse mit den Daten der Gebietsmeldung

Im Standarddatenbogen wurde mit Stand April 2004 nur der LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald aufgeführt. Die weiterhin vorhandenen LRT 91E0 und 6430 stammen aus der Auswertung der HB. Die aktuelle Bewertung für den LRT 9130 wurde unverändert aus den übermittelten FENA-Daten übernommen.

Tabelle 3: Vergleich der Einstufung zwischen den Werten des Standarddatenbogens und der aktuellen Datenlage im FFH-Gebiet „Wald zwischen Romrod und Ober-Sorg“

Code FFH	Lebensraumtyp	Quelle	Jahr	Fläche ha	Fläche %	Rep.	rel. Gr. N L D	Erh.- Zust.	Gesamt- Wert		
									N	L	D
9130	Waldmeister-Buchenwald	SDB	2004	315,0	64,94	B	1 1 1	B	B	C	?
		GDE	2008	291,1	54,67	B	1 1 1	B, C	B	C	?
91E0*	Erlen-Eschenwald	SDB	2004	-	-	-	-	-	-	-	-
		GDE	2008	0,216	0,04	C	1 1 1	C	C	C	?
6430	Feuchte Hochstauden	SDB	2004	-	-	-	-	-	-	-	-
		GDE	2008	0,0216	0,004	C	1 1 1	C	C	C	?

Die Tabelle zeigt, dass nach den 2008 übermittelten Forsteinrichtungsdaten ein geringerer Prozentsatz der Gebietsfläche als im SDB angegeben dem LRT 9130 zuzuordnen ist. Aufgrund der Ortskenntnis der Gutachter muss außerdem davon ausgegangen werden, dass sowohl die aktuelle Flächenangabe 2008 als auch die Zuordnung zu den Wertstufen nicht den tatsächlichen aktuellen Verhältnissen entspricht.

6.2 Vorschläge zur Gebietsabgrenzung

Es erfolgen keine Vorschläge zur Gebietserweiterung, da keine systematische Erfassung geeigneter Flächen im Gelände beauftragt war. Aus der Ortskenntnis ist bekannt, dass sich weitere prinzipiell geeignete Flächen am Osthang des Römgesbergs befinden.

7 LEITBILDER, ERHALTUNGS- ODER ENTWICKLUNGSZIELE

7.1 Leitbilder

Als Leitbild für Waldflächen im Gebietsnetz Natura-2000 gelten strukturreiche, naturnahe Laubwälder mit einem hohen Anteil höhlenreifer Altbäume und Totholz (stehend, liegend). Die noch vorhandenen Starkholzbestände sollten geschont, Alt- und Totholz konsequent im Wald belassen werden. In Beständen mit Höhlen sollte keine wirtschaftliche Nutzung der höhlenreichen Altbäume stattfinden, um den derzeitigen Zustand sicherzustellen und die Baumhöhlendichte langfristig zu sichern.

- Leitbild LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald

Leitbild ist ein ungestörter, naturnaher, strukturreicher Wald mit einem hohen Anteil an liegendem und stehendem Totholz und einer hohen Baumhöhlendichte.

7.2 Erhaltungs- und Entwicklungsziele

Gebietsname: „Wald zwischen Romrod und Ober-Sorg“

Natura 2000 Nr.: DE-5221-302

1. Güte und Bedeutung des Gebietes

Einige Wald-Abteilungen am exponierten Westrand des FFH-Gebietes wurden durch den Sturm „Kyrill“ teilweise stark beeinträchtigt. Aus diesem Grund ist eine Schonung der noch verbliebenen Starkholzbestände des Gebiets erforderlich, da das Gebiet ansonsten in maßgeblichen Anteilen in seinem Schutzgebietwert stark herabgesetzt wird.

Dem Gebiet kommt für den Erhalt des LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald eine geringe bis mittlere Bedeutung zu. Die im Gebiet außerdem vorhandenen Lebensraumtypen 6430 Feuchte Hochstaudensäume und 91E0 Erlen-Eschen-Auenwald sind wegen ihrer Kleinflächigkeit und Ausprägung (Wertstufe C) nur von untergeordneter Bedeutung für Natura 2000.

2. Schutzgegenstand

a) für die Meldung des Gebietes sind ausschlaggebend

- Vorkommen des LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald

b) Darüber hinausgehende Bedeutung im Gebietsnetz NATURA 2000

- Kleinflächige Vorkommen der LRT 6430 Feuchte Hochstaudensäume und 91E0 Erlen-Eschen-Auenwald
- Vorkommen von teilweise artenreichen Grünlandgesellschaften auf Waldwiesen

3. Schutz- und Entwicklungsziele

a) Schutzziele für Lebensraumtypen und Arten, die für die Meldung des Gebietes ausschlaggebend sind

- LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald

Erhaltungs- und Schutzziele:

Die Waldbestände sollen gemäß SDB alle naturnahen Entwicklungsphasen aufweisen und aus überwiegend autochthonen Baumarten mit Rotbuche als dominanter Art zusammengesetzt sein. Schutzziel ist deshalb insbesondere der Erhalt der noch vorhandenen Starkholzbestände durch die Aufgabe der forstlichen Nutzung dieser Bestände.

Entwicklungsziele:

Steigerung des Totholzanteils durch Prozess-Schutz geeigneter Flächen für eine un gelenkte Waldentwicklung. Wiederaufforstung geworfener oder stark ausgelichteter Waldabteilungen mit standortgerechten Laubgehölzen autochthoner und nicht genveränderter Baumsorten.

b) Schutzziele für Lebensraumtypen und Arten, die darüber hinaus Bedeutung für das Netz NATURA 2000 Bedeutung haben

Weitere Schutzziele lassen sich aus den übermittelten Daten nicht ableiten.

8 ERHALTUNGSPFLEGE, NUTZUNG UND BEWIRTSCHAFTUNG ZUR SICHERUNG UND ENTWICKLUNG VON FFH-LRT UND FFH-ARTEN

8.1 Nutzungen und Bewirtschaftung, Erhaltungspflege

- LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald

Die Buchenwaldbestände des Gebiets werden flächendeckend forstwirtschaftlich genutzt. Für diesen LRT ist bis auf die forstlich unbedingt notwendige Durchforstung der Jungbestände keine weitere Erhaltungspflege durchzuführen. Für die kleinflächigen Vorkommen der LRT 6430 Feuchte Hochstaudensäume und 91E0 Erlen-Eschen-Auenwald ist ebenfalls keine Erhaltungspflege erforderlich.

8.2 Entwicklungsmaßnahmen

An Gefährdungen sind laut SDB 2004 insbesondere die Verringerung des Altholzanteils und die Einbringung nicht autochthoner Baumarten festzustellen. Für das gesamte FFH-Gebiet werden deshalb folgende allgemeine Entwicklungsmaßnahmen vorgeschlagen:

- Umwandlung naturferner in naturnahe Waldtypen durch Umbau der Nadelforste des FFH-Gebiets in standortgerechte Laubwaldbestände. Hierzu bieten sich die durch „Kyrill“ betroffenen oder aktuell geräumten Nadelwaldstandorte an.
- Die Anteile der Altersklassen >120 bzw. >160 Jahre sollen im Gebiet erhöht werden (Verlängerung der Umtriebszeiten).
- Höhlenreiche Altbestände sollten gefördert werden (Nutzungsverzicht). Bereits bei den Pflegegehieben der jüngeren Altersklassen sollte auf potenzielle Höhlenbäume geachtet werden.

In der Maßnahmenkarte sind deshalb für alle LRT-Flächen des FFH-Gebiets (ca. 291,1 ha) die folgenden Maßnahmen festgelegt worden:

Tabelle 4: Maßnahmenvorschläge für den LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald

Code	Maßnahme
F 05	Förderung naturnaher Waldstruktur
F 06	Totholzanreicherung
F 08	Umtriebszeit-Verlängerung
F 09	Erhalt von Altholz

Wie bereits erwähnt, sollen die Waldbestände gemäß SDB alle naturnahen Entwicklungsphasen aufweisen und aus überwiegend autochthonen Baumarten mit Rotbuche als dominanter Art zusammengesetzt sein. Die Bewirtschaftung des FFH-Gebiets ist demnach so auszurichten, dass durch Prozess-Schutz, Verlängerung der Umtriebszeiten und/oder die Einrichtung von Altholzinseln naturnahe Waldstrukturen und Starkholzbestände erhalten und gefördert werden und es zu einer Erhöhung des liegenden und stehenden Totholzanteils kommt.

8.3 Vorschläge zum Untersuchungsturnus

In einem sechsjährigen Turnus sollte ein Monitoring der Schwellenwerte des Mindest-Flächenumfangs des LRT 9130 und seiner Wertstufen erfolgen.

9 PROGNOSE ZUR GEBIETSENTWICKLUNG

Für den Lebensraumtyp 9130 des Gebiets wird eine günstige Entwicklungsprognose abgegeben, sofern die in Kapitel 7 genannten Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen beachtet werden:

Tabelle 5: Prognose der Entwicklung des LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald

Anhang I - LRT	Prognose
9130 Waldmeister - Buchenwälder	Für diesen LRT besteht im Gebiet eine langfristige Entwicklungsmöglichkeit. Die Prognose für diesen LRT ist im Gebiet günstig.

10 OFFENE FRAGEN UND ANREGUNGEN

Folgende offene Fragen und Anregungen werden für die weiteren Grunddatenerfassungen aus gutachterlicher Sicht gegeben:

- Die Daten der Forsteinrichtung spiegeln nicht den tatsächlichen aktuellen Wert dieses Gebiets wider. Eine Vor-Ort-Überprüfung der Daten hinsichtlich der Flächengröße und der Wertstufenzuordnung des LRT 9130 wäre erforderlich.
- Im Sinne der Qualitätssicherung der FFH-GDE von Waldgebieten wäre es sinnvoll, wenn der zuständige Revierförster grundsätzlich die FE-Daten hinsichtlich ihrer Richtigkeit und Aktualität prüft, bevor diese von der FENA den Gutachtern zur Verfügung gestellt werden.
- Die Daten der Hessischen Biotopkartierung stammen aus dem Jahr 1998 und sind vermutlich veraltet. Eine Überprüfung und Aktualisierung der Daten wird empfohlen.
- Es bestehen wissenschaftliche Kenntnislücken bezüglich der Formulierung von Schwellenwerten für die meisten LRT und Arten.

11 LITERATUR (entfällt)

12 ANHANG

12.1 Ausdrücke der Reports der Datenbank

12.2 Photodokumentation (entfällt)

12.3 Kartenausdrücke (auch digital auf CD)

Karte 1: FFH-Lebensraumtypen und Wertstufen

Karte 2: entfällt

Karte 3: entfällt

Karte 4: entfällt

Karte 5: Gefährdungen und Beeinträchtigungen

Karte 6: Pflege, Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen

12.4 Gesamtliste erfasster Tierarten (entfällt)